

worden sind. Sie sind nämlich nicht ein-
zig Radfahrer zu ärgern oder sie zu ver-
lassen, sondern um die Sicherheit
und darüber hinaus die Ver-
gütungen. Eingehende Versuche
haben gezeigt, daß der Treilstrahler dem
Radfahrer sehr nützlich ist. Ist das Augenauge bei
einem Unfall ausfallen, so kann er
auf seinen Straßen-
verkehrsfähigkeit des Rad-
fahrers stark herabge-
sen werden.
Der Treilstrahler
ist ein Rad-
Fahrer Treilstrahler.

Amtsblatt für das Amtsgericht ^{ihres sein Fahr} Treßdorf ^{Zeitschrift} Dangenberg

Die Millimeter-Anzeigen-Zelle kostet bei 40 mm Spaltenbreiter, Reichspfeinung Ermäßigter Grundpreise nach Preisliste. Der Millimeterpreis a für Anzeigen im Textteil beträgt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichspfeinung. Für sämtliche Aufträge gelten die Bedingungen der ab 1. Febr. 1938 gültigen Preisliste Nr. 4. Anzeigenannahme am Erscheinungstage bis 9 Uhr Vormittags. D. A. X 560

Haupt- und Geschäftsleiter und für den Anzeigenteil verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg
Sonntag, den 6. November 1928

Horthy dankt dem Führer
Schiedspruch Unterpfand einer besseren Zukunft

Admiral von Gorshy, der Reichswehrvater des Königs, reichs Ungarn, hat an den Führer nachstehendes Telegramm geschickt: „Für die Bereitwilligkeit des Deutschen Reiches, mit Rußland, das ungarisch-schlesisch-slawische Grenzproblem in Rußland, das ungarisch-schlesisch-slawische zu vereinigen, danke ich Sie. Eszelenz nach dem erfolgten Schiedsspruch auf das Herzogliche. Ich hoffe, daß die schiedsgerichtliche Entscheidung der Absenmähte alle die Unterhandlungen besserer Zukunft in diesem Teile Europas dienen wird.“

Des weiten richtete der ungarische Reichsverweser an den Ministerpräsidenten, Vizepräsident, den Außenminister und den Justizminister, die sich zu dem Schreiben, worin er in der historischen Stunde, in der wir uns befinden, das Leben der ungarischen Brüder in der Sklaverei und Ungarn juristischer, mit besonderem Dank für die Hingebung und die gerechten Sache Ungarns der hingebungsvollen und aufopfernden Arbeit der drei Staatsmänner, gebend und ihnen für jene unvergänglichen Verdienste das Großkreuz des ungarischen Verdienstordens verlieht.

Ministerpräsident Imredy würdigte bei einer Begrüßung der Regierungspartei die Bedeutung des Schiedsspruchs. Nachdem das Münchener Abkommen der Welt Befreiung, Ungarn aber zunächst nur Hoffnung gebracht habe, beweiße der jetzige Erfolg, daß der von der ungarischen Regierung eingeschlagene Weg der richtige war.

Mit Worten aufrichtigsten Dankes gedachte der Ministerpräsident des befreundeten Deutschlands, Italiens und Polens, die immer an der Seite Ungarns standen. Der Ministerpräsident richtete besondere Dankesworte an Adolf Hitler und an Mussolini. Hitlers Pläne, seine Energie und sein dynamischer Schwung hätten die verpuffte europäische Politik in eine neue Strömung gebracht, die nun auch das Ungarn in der der Slowakei Unnaun zurückgebracht habe. Der Ministerpräsidenten

widmete ähnliche Dankesworte Wussolini, dem ersten ver-
antwortlichen Staatsmann der Großmacht, die sich die
ungarischen Revisionsbestrebungen zueigen machte.

Gesetz vorgelegt werden, das neben der Vereinfachung der Gebietsrückgliederung der Regierung eine Ermächtigung zur Durchführung notwendiger Maßnahmen im Zusammenhang mit der Rückgliederung geben wird. Die vom dem Ungarntum in der Slowakei jüngst gewährten Parlamentarier werden in den ungarischen Reichstag eingeladen werden.

Reichsverweser Admiral von Horthy hat einen Tagesbefehl an die Honved gerichtet, der u. a. besagt:

Unsere Honved-Armee überschreitet nach 20 Jahren langem bitteren Kriege, befreit von den Fesseln des Trianon-Vertrages und wiederzukerkelnd, die wir nicht mehr bräutigamlich angesehen haben. Eine Mäule unserer Brüder wartet euch auf der anderen Seite. Ihr zieht in das heimatliche nördliche Ungarn ein, das so oft durch das teure Blut unserer Vorfahren geblutet wurde. Mögel ihr euch der glorreichen Vergangenheit unserer Honved-Armee würdig erheben und ihr in der Zukunft die Ehre der ungarischen Flagge und unserer Vöner, den Ungarn, sowohl als auch den christlichen, jüdischen und deutschen Brüdern, die Vereinigung eurer Herzen entgegenbringt.

Ich lasse euch ziehen mit Stolz und in der Ueberzeugung, daß wir nie und unter keinen Umständen das Gebiet wieder aufgeben werden, das dank der ewigen Gerechtigkeit und, unterstützt durch die widererstandene Macht Ungarns, wieder-erlangt haben.

Der ungarische Außenminister von Kanya richtete an Reichsaußenminister von Ribbentrop ein Telegramm, in dem er Herrn von Ribbentrop seinen Dank für die in Wien getroffene Entscheidung nochmals zum Ausdruck brachte.

grend Stätten gewesen war und um unsern Namen an die heiligen und natürlichen Grenzen des Vaterlandes zu tragen. Blut von 700 000 in den Schlachten gefallenen Kameraden, deren unerlöschlicher Geist in dieser Stunde über uns schwebt, ist also nicht umsonst geflossen. Ihr habt den Krieg Tag für Tag erlebt, und tragt mit Stolz die siegreichen Erinnerungen an euren Helden, die euren Namen, euren Namen, doch in euren Herzen. Dieser Stolz ist euer Recht, euer Recht, euer Recht. Jede Völler gefolgt, sondern gegen glanzbringende organisirte Heere. Unsere Gegner von gestern haben wiederholt feierlich den Mut des italienischen Soldaten bezeugt.

Nach 20 Jahren hat die Zeit Italiens durch den Sieg des Faschismus eine neue seierliche Befestigung erfahren, der sich mit dem besten Frieden nach dem Grundblat der Gerechtigkeit für alle deckt. Das Blau des Himmels am polenartigen Horizont Europas scheint sich ausdehnen zu wollen. Die Verantwortlichen arbeiten für dieses Ziel. Es wäre aber unvorsichtig und vergeblich, sich einem übertriebenen Optimismus hingeben zu lassen. Es gibt Leute, die sich durch die glänzende, wahrhaft friedliche europäische und humane Politik der Nazis besonders betroffen fühlen und nun von einer gewagten und unmöglichen Bewandne träumen. Wir müssen also immer noch mit dem Kopf auf dem Dorfsitzer schlafen, wie wir das im Schlingengraben taten.

Frontmänner! Wenn ihr nach der Siegesfeier von Rom wieder zurückkehrt zu euren Familien, so seid darauf bedacht, diesen Geist auf eure Söhne zu übertragen, die das unschätzbare Glück haben, im Kinn des Heldenmuths und des Imperiums zu leben, damit sie glauben an den unbesiegbaren Geist des Heldenmuths und an den Sieg der Ehre, des Muths und der absoluten Hingabe an das Vaterland.

Der Duke, der seine Ansprache mit dem von der Menge stürmisch aufgenommenen „Gruß dem König“ schloß, mußte nach dieser immer wieder von begeisterten Kundgebungen unterbrochenen Ansprache sich noch wiederholt auf dem Balkon zeigen.

Element des Reichthums und der Macht.
Anlässlich der Landung der 20 000 italienischen Kosaken in Tripoli richtete der Gouverneur von Livyen, Marschal Bakho, an Mussolini ein Telegramm, in dem er betonte, daß er stolz darauf sei, dieses Heer kienischer Bauern gemäß den Befehlen des Duce anzuführen, das Livben für seine Vernichtung als Gebiet des nationalen italienischen Territoriums zuführe. Mussolini antwortete ihm mit folgenden Worten: „In Zusammenarbeit mit der Bevölkerung würden diese reinen Krieger die Vernichtungswelle sowie die folgenden von größerem Umfasse, Livben für Italien zu einem Element des Reichthums und der Macht werden lassen.“

Edla Göring wurde im Verwandtenkreis der Familie Göring in Carinhall durch den Reichsbischof Müller getauft. Die Eltern hatten die große Freude, als Taufpaten den Führer und Reichskanzler bei sich zu sehen.

Mussolini: Wir müssen noch immer mit dem Kinde
dem Tornister schlafen.

In Italien wurde der 20. Märzstag des italienischen Sieges über die Habsburger Monarchie im ganzen mit militärischen Feiern begangen. In Rom, wofür daselbst eine Feiernscommission zusammengekommen war, fand auf den Trümmern des Siegesdenkmals beim Verdes die Unbeschnittenen Soldaten in Gegenwart des Königs Italien und Kaisers von Aethiopien und Mussoli die feierliche Feldmesse statt. Sämtliche Truppen der schonischen Garnison und Höhenabteilungen aus fremden Ländern waren mit über 8000 Fahnen ausgerüstet. Anstalt-

Nach der militärischen Pomp abgehaltene
 nische
 nisse und der Knecht des Herrscherpaars in
 rinat markierten die Sabinaabordnungen bo
 1830 Venedig auf, dessen monumentale Platz
 kämpfer bis auf den letzten Platz besetzt, Kamp
 zu für stürmischen Ovationen
 des Faschismus, der sich schließlich auf
 Wallat zeigte und folgende Worte a
 tausenden gläubigen Menschenmenge
 richtete:

Frontkameraden! Aus den 93 Provinzen Italiens feid ihr nach Hause gekommen, um den 20. Jahrestag des Sieges zu feiern, den die italienische Bebrnndht zu Lande, zu Wasser und in der Luft im November 1918 davongetragen und damit das Ende des Weltkrieges gebracht hat. 20 Schlachten, 40 Monate heldenmüttiger und schwerer Kämpfe! Sie waren notwendig, um ein Kaiserreich zu zerschlagen, das die schäure

Erhaltungsergötzung bleibt in der deutschen Wirtschaft heute nicht auf einen einzelnen Berufsweig beschränkt. Leistungssteigerung wird von jedem schaffenden Deutschen verlangt, weil die erhöhte Arbeitsleistung des einzelnen das einzige Mittel ist, einen Ausgleich für die zahlenmäßig fehlenden Arbeitskräfte zu schaffen. Zum Erfolg dieser Bestrebungen ist erst in dieser Woche vom Reichswirtschaftsminister bestimmt worden, daß die Lehre für Facharbeiter allmählich gestenkt wird. Drei Jahre lang wird zunächst als notwendig befunden worden, man weiß, daß die Bestrebungen dahin gehen, die Ausbildung derartig zu konzentrieren, daß vielleicht schon eine zweijährige Lehrzeit fünfzig ausreichen wird. Weiter ist, um den vielfach drängenden Aufgaben des Vierjahresplanes gerecht werden zu können, eine großzügige Umstellung der Schaffenden geplant. Es hat sich noch keine genaue statistische Erhebungen herausgestellt, daß ungefähr eineinhalb Millionen Menschen heute in Berufen tätig sind, die weder ihrer bisherigen Ausbildung, ihren Neigungen, noch ihren Reigungen entsprechen. Man nimmt damit, daß mindestens diese eineinhalb Millionen Menschen erfolgreich umzuformen sind, wenn alle Berufe, Handwerk und Handel, Verwaltung und Behörde, gründlich durchgestäubt werden. Der systematischen Berufsbildung und Berufslenkung wird in den kommenden Jahren besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden müssen. Von vertrat er in diesen Tagen bei dem Ausstakt für den kommenden Reichsberufswettbewerb wird ein weiterer auf Entscheidungsboden den Standpunkt, gegebenenfalls Strafen zu sperren, um die notwendigen Arbeitskräfte für die höchstnotwendigen Aufgabenbereiche zu beschaffen. Nach dem Ende des Reichsberufswettbewerbs wird ein weiterer Schritt zur Ermittlung der besten und befähigten Arbeitskräfte getan. In unserer Zeit des Mangels an Arbeitskräften kommt es darauf an, die vorfindlichen Begabten zu finden und an den Platz zu bringen, auf den sie nach ihren Fähigkeiten natürlichen Anspruch haben. Ihre Leistungen sollen in Zukunft tonangebend sein, nicht die durchschnittlichen Leistungen, die allzu leicht zu Mittelmaßigkeit verführen. Mittelmaßigkeit ist eine Untragbarkeit in unserer Zeit hochgepannter Zukunftsaufgaben

Nach dem in diesen Tagen veröffentlichten Bericht des Generalsekretärs der deutschen Wirtschaft über den Verlauf der 17. Leipziger Herbstmesse 1938 hat diese großzügige Messeveranstaltung trotz der politischen Unruhe, die in diesen Wochen überall zu beobachten war, ein glänzendes Ergebnis erzielt. Die Umsätze der Herbstmesse einer

1. leben will, sie wieder, die Männer der *St. 44.*
 2. und *St. 45.* wie sie sich ganz für die national-
 3. liche Idee einsetzen, um bei der zweiten Trahen-
 4. fische des diesjährigen Winterbühnenfestes einen
 5. Triumph der Volksgemeinschaft davonzutragen.
 6. 7. Männer, die hart zu kämpfen wissen, verstehen
 8. auch, Lebenswürdig zu werden. Wollen sie uns
 9. einmal sinnbildlich aus Herz drücken. Die bunten
 10. der so laubend den Abgehenden dargelegt sind,
 11. und wollen wir sie nun in diesen Trahen-
 12. fische eroberer gewinnen und sie nun in diesen Trahen-
 13. für uns gewinnen und sie nun in diesen Trahen-
 14. fische. Die Abgehenden haben einen viel höheren
 15. Opfer. Die unser Scherlein, das wir dafür geben,
 16. werde kein an den guten Mai erlösen, die ja recht gut
 17. werden, denn für Kinder und Kindesfinder werden sie
 18. großen geistlichen Wert besitzen und Zeugnis
 19. legen, daß die Väter und Großväter der großen
 20. Volksgemeinschaft angehört haben, aus deren Opfern das
 21. reibhaftig worden ist.

stift alle Mädchen zwischen 17 und 21 Jahren!

Im Rahmen der augenblicklich reichseinheitlich durchgeführten Verbeaktion für „Glaube und Schönheit“ möchten wir auch hier in Spangenberg kurz auf dieses neue Ziel hinweisen. Sehr viele können sich von dieser Erziehungsform nichts festumrissenes vorstellen. Wir legen daher heute Sinn, Zweck und Ziel dieser Mädelarbeit offen:

In dem **SDM-Wert „Glaube und Schönheit“** werden die Mädchen im Alter von 17 bis 21 Jahren erfasst. Die Mädchen, die bisher noch ferngekommen haben, sollen kommen. Jedes Mädchen ist nach Ableistung seiner Pflicht berechtigt zum Tragen des **SD-Mädchens**. Aus Grunde ist die Mitgliedsbesperre der **SD** vorläufig wieder aufgehoben. — Die Kleidung des **SD-Mädchens** ist die Bundesstracke des **SDM**. Es besteht grundsätzlich aus einem weißen Hemdchen mit einem weißen **SD**-Wort und einem weißen Rock. Es besteht aus einem weißen Hemdchen mit einem weißen **SD**-Wort und einem weißen Rock. Das ist in das **SDM-Wort** überweisen oder aufgegeben, kann sich freiwillig zum Tragen der **SDM-Kleidung** entscheiden.

In Arbeitsgemeinschaften, die sich allen Notwendigkeiten des täglichen Lebens anpassen und die sich das selbst wählen kann, wird der Dienst ein mal wohnen durchgeführt. Jede weitere Teilnahme an anderen in derselben Woche ist freiwillig. Die Arbeitsgemeinschaften umfassen u. a. folgende wichtige Arbeitsgebiete: Gesundheitsdienst, Hauswirtschaft, Luftschutz und Hygiene, Sport, Gymnastik, Wertarbeit, Musik. Ja, die Musik wollen wir wieder treiben. Ziel hierbei: die Förderung der Gemeinschafts- und Hausmusik. Am ersten Abend im Monat ist ein Gemeinschaftsabend, der seiner ganzen Ausgestaltung vorbildlich ist. Hier werden Referate über augenblickliche politische Tagesfragen gehalten. Darüber hinaus sind Dichterlesungen und Musikvorstellungen vorgesehen und schließlich werden auch allgemeine Besprechungen aus dem Interessengebiet der Wädel behandelt. Die Wädel durch das Zusammensein der Wädel in einem Kreis von Kameradinnen sollen sie spüren, daß die Gemeinschaft in der sie stehen nicht Selbstzweck ist, sondern ein lebendiger Teil der großen nationalsozialistischen Bewegung.

Der WM ruft! Daß Welt „Glaube und Schön-
heit allen Mädchen noch einmal Gelegenheit sich ein-
zuern. Kommt alle zu uns. Der erste Abend ist am
Dienstag in der Burgsitzschule. Eine freudige
Abkaskt erwartet Euch!

Winter Abend. Wie wir bereits schon be-
kannt, findet am heutigen Sonnabend, abends 8 Uhr,
im Festsaal die erste Veranstaltung der G. S.
„durch Freude“ in diesem Winterhalbjahr statt. Mit
„Winter Abend“ kommt sie diesmal zu uns und
wird werden voll und ganz befriedigt sein. Wir
erwarten recht frohe Stunden zu erleben und alle wer-
den die erste Geseilschafterveranstaltung wiederum für
sich die Sorgen des Alltags vergessen. Also auf
zum Festsaal. Karten sind noch im Vorverkauf bei
Herrn W. W. W. zu haben.

Pickspiele. Heute und morgen Abend haben ungenannter Kinofreunde Gelegenheit, den blenden- den "Der Tiger von Eschnapur" zu sehen. Indien, das tausend Wunder, spendet den Hintergrund einer einzigartigen Filmmwelt. Menschen und Tiere stoßen auf die Landschaft an. Prunkvolle Paläste, der indische Luxus vor den Augen vor- alles in allem ein sehenswertes Film. Ein nur zu empfehlen.

Ein aufsehenerregender Vorfall spielte sich in
des Rädlichen Schlachthofes ab. Ein wilde-
Bulle hatte sich losgerissen und stürmte aus
Schlachthof. Das rasende Thier riß bei seiner wilden
Frau um und verletzte sie erheblich. Das Ueber-
and wurde alarmirt. Die Beamten konnten
stille stellen und durch einige Schüsse zur Strecke

hen. Ein Mann in Bad Vilbel machte die
Kast einer Frau, die ihn so in ihren Bann schlug,
daß Vernunft verlor. Als sein eigenes Geld zum

Ausführen und Verschicken der „teuren“ Freundin nicht mehr ausreichte, da machte er eine Reisendunterschiede. Er erlegte sich eine Sammelreise an, die er mit einem kalifornischen Stempel bedruckte, und nun ging er „sammeln“, wobei er angab, das Ergebnis der Sammlung sei für nothleidende Olfaktiker bestimmt. Er bekam auf diese Weise einige hundert Mark zusammen, die er für und mit seiner Freundin verblieb. Dafür erhielt er nun von der Großen Strafkammer in Witten wegen schwerer Urkundenfälschung Verurtheilung und Vergehen gegen das Sammelgesetz ein Jahr Gefängnis. Eine treue Angelegenheit für den Mann, der bisher unbefristet war.

57 000 deutsche Gemeinden. Durch die Heimkehr der sudeten-deutschen Gebiete wird die Gesamtzahl der deutschen Gemeinden erneut um 3446 vergrößert. Altreich und Osmark zählen auf 53 900 Gemeinden, so daß sich einschließlich des Sudetenlandes die Zahl der deutschen Gemeinden auf mehr als 57 000 erhöht.

[illegible]

Neuer Schneefall im Allgäu. In den Bergen des Allgäus
es neuerdings stark geschneit. Die Schneedecke reicht fast
zur Talsohle herab. Die Gipfel der Berge vom Säntis
zur Zugspitze glänzen im Neuschnee.

pearsorſchung angeregten Ausgrabungen in der Westminster-Abtei fand man den Sarg des Dichters Spencer. Der Sarg dürfte wichtige Aufschlüsse enthalten, doch verboten die Kirchen-

Grange in der Nähe von Meß. In einem alten Bergwerk in
einem Schachteinsturz getödtet. Meß wurden drei Arbeiter bei

Unser neuer Roman! Unser...

rufen, wenn wir Ihnen jetzt mittheilen, daß unser neuer
 Roman aus der Feder Wolfgang Markens stammt, der je-
 doch nach Millionen zählenben Lesepublikum eine so große
 so prächtiger Romane geschenkt hat. Auch dieser Roman
 ist so recht für einen besinnlichen Feiertag geeignet. Er
 führt den Leser hinüber nach England in das Pöhlgebiet
 von Wales, wo der Abenteuer Lord Torrence als Admini-
 strator Lady Osbornes Fuß faßt, um das Abenteuer seines
 Lebens mit der Pflicht zu verwechseln. Und er nimmt es ernst
 mit seiner Pflicht, mit seiner Sorge um die Vergahrer der
 diese Dörfer, deren schwere Notlage zu bessern er bestraft ist.
 Alle Energien sein er ein, kämpft gegen die sich ergebenden
 Widerstände einen fast ausichtslosen Kampf, getragen von
 des Hergens christlicher Überzeugung und großer Klugheit.
 Und das Unmöglich wird möglich. Er steigt über eine abse-
 lende Frau, über eine ganze Elque, die sein Werk zerflagen
 will.

Franszösische Generalpräsidenten üben sich in „Sitzungs-ei“! Frankreich hat in den letzten zwei Jahren mancherlei Generalpräsidenten des Departements Seine-et-Oise gefunden, die angebildete Verbitung der General- abtheilungen, die Generalräthe dieses Departements ver- nämlich solange ihren „Sitzungsstrel“ durchführen, als Regierung nicht ihre „Wiederungsmaghiabien“ be- ungeben haben.

Milder Winter, wenigstens in Scandinavien. Nach Ansicht eines schwedischen Meteorologen kann ganz Scandinavien jedes Mal mit einem milden Winter rechnen. Nach Messungen des Golfstromes soll sich ergeben haben, daß sich der Norden zur Zeit in einer besonders warmen Periode befindet.

Greta kaufte „Zonker I“. Nach langen Nachforschungen ist die Stockholmer Presse Name und Art des großen Diamanten herausbekommen, den Greta Garbo bei ihrem letzten Europaufenthalt gekauft hat. Es ist der größte und schönste der sogenannten Zonker-Diamanten und führt den Namen „Zonker I“. Der Preis dürfte eine sechsstellige Zahl erreicht haben. Trotzdem wird durch diesen Diamantenkauf die Ansicht nicht erschüttert werden, daß Greta Garbo zu den reichsten Filmsternen zählt.

Barfuß um die Welt. Ein Schnellzeichner verließ vor
igen Tagen London, um barfuß um die Welt zu laufen.
nähren will er sich in der Zeit seines Weltlaufes mit dem
ö, den er aus seinen Schnellzeichnungen erzielt.

12 Tote beim Absturz eines englischen Passagierflugzeuges.
 ein englisches Passagierflugzeug stürzte kurz nach dem Start
 der englischen Kanalinsel Jersey ab. Zehn Passagiere und
 ein Mann der Besatzung kamen dabei ums Leben.

Niessige Waldbrände in Amerika. In einem Gebiet, das Bundesstaaten umfaßt und von Ohio-Fluß bis zum Golf von Mexiko und von der atlantischen Küste bis zum Mississippi reicht, mühten Hunderte von riesigen Waldbränden, die sich in verschiedenen Staaten mehrere tausend Morgen zerstört sowie große Ertragschäden verursacht haben. Viele end Notstandsarbeiter sind zur Bekämpfung der Brände eingesetzt worden.

Der Kaiser von Japan schenkt zehn Millionen Bäume. In
 1921 an die vor 2600 Jahren erfolgte Gründung des Ja-
 panischen Reiches, die im Jahre 1940 gefeiert wird. Plant Ja-
 pan ein großzügiges Aufforstungswert. Der japanische Kai-
 ser hat jetzt schon angekündigt, daß er selbst 10 000 000 kum-
 men und eine Summe Geldes für diesen Zweck zur Ver-
 fügung stellen wird. Die Bäume sollen an 295 Städte
 und Dörfer, die dem Kaiserlichen Domänen betriebs über-
 tragen sind, verteilt werden. Die Bäume werden schon
 im nächsten Frühjahr beginnen. Verteilung der Bäume
 japanische Prüfer, Jäger und Krieger. Die Anpflan-
 zung soll durch den freiwilligen Arbeitsdienst der japanischen
 Jugend- und Kriegergebilde durchgeführt werden.

höhte Sicherheit durch Treßtrahler!

Jeder Radfahrer weiß, was es mit den Treistrablern auf sich hat. Die Treistrabler ereignen das Nagenauge. Erreigen ist nicht der richtige Ausdruck, denn die Treistrabler entstehen aus den Anforderungen, die heute an ein verkehrssicheres Rad gestellt werden müssen, weit mehr als das Nagenauge. Ganz richtig, werden alle Radfahrer zustimmen, das kommt schon, aber uns geht das vorläufig nichts an, denn die neuen Räder müssen ab 1. Oktober dieses Jahres mit Treistrablern ausgerüstet werden.

Seht ihr, das ist eben falsch gedacht. Wer sich solche Gedanken macht, hat nicht verstanden, warum die Treppstrahler

eingentlich eingeführt worden sind. Sie sind nämlich nicht eingeführt worden, um die Radfahrer zu ärgern oder sie zu neuen Mißthaten zu veranlassen, sondern um die Sicherheit des einzelnen Radfahrers und darüber hinaus die Verkehrssicherheit allgemein zu sichern. Eingehende Versuche haben den Beweis dafür erbracht, daß die Treifstrahler dem Radfahrer handlungsfähig überlegen sind. Ist das Radgenosse verunsichert, was ja im Herbst und Winter auf unseren Straßen leicht vorkommen kann, wird die Verkehrssicherheit des Radgenossen und die Sicherheit des Fährers stark herabgemindert. Treifstrahler können natürlich auch verunheimen — wobei es klar scheint — aber die Augen des Radfahrers leuchten trotz Verunsicherung.

Jeder Rabbiner weiß, daß von seinem Verhalten aus der
 Straße nicht mit seiner eigenen Gesundheit, sondern auch der
 anderer Volksgenossen abhängt. Jeder Rabbiner hat aus den
 10 Pflichten die Kebrten gezogen, die notwendig sind, um sich
 richtig zu verhalten. Er weiß, daß es vor allem ein scharf-
 fassendes Namerabachthaberkönnen, aus sein Vernehmthorungsm-
 geßlich, auf seine Pflicht und darauf antwortet, die 10 Pflich-
 ten, auch zu erfüllen. Er weiß aber auch noch mehr. Ihm
 ist es sehr wichtig zu sagen, daß sein Rabbiner in absolut ver-
 leich die Erfüllung, und nicht nur. Dazu gehört nun aber

Gewiß, es besteht noch keine Vorschrift, daß auch die alten
Nader sie haben müssen. Trotzdem ist es selbstverständlich, daß
jeder danach trachtet, sobald wie möglich sein Rad mit ihnen
auszurüsten, zumal ja eines Tages doch die Vorschrift auch auf
die alten Nader ausgebeht werden wird. Wer also jetzt ein
Paar neue Pedale kaufen muß, laßt selbstverständlich Trei-
nstrahler. Treistrahler am Rad erhöhen die Verlehrsicherheit,
und das sollte für jeden Radfahrer Grund genug sein, recht
bald an ihre Anschaffung zu denken. (s. RAD.)

Der Oberreichsanwalt und der Erste Staatsanwalt beim
Reichsgericht.

Auf der Weihnachtsfeier in Berlin—Dannover fuhr unweit
Zehn der Kräftigsten der Weihnachtsmanns beim Voll-
sergeant (Hof), waren Berlin, auf einen
unbeschädigt war, auf. Dabei wurden Bären und die Gie
Staatsanwalt beim Vollsergeant (Hof), Geipel, gestiftet.
Staatsanwalt Parisius und der Fahrer Kessler wurden verlest.
Inmitten der... fuhr in den völlig zerstückelten Ver-
rentenkräftigen, wurde auch den Unfall verleschte, ein
niedere Kräftigen, dessen Unfall... schwer verlest
wurde. Der Fahrer dieses Wagens... verleschte
Verletzungen davon. Staatsanwalt Parisius und die Person
es zweiten verunglückten Personewagens wurden in schwer-
verleschten Zustand in ein Krankenhaus der Potsdam geschickt.

Die Ermittlungen ergaben, daß der Raufzug infolge des schlechenden Zustandes seiner Vereisung bereits über 24 Stunden auf der Autobahn festlag. In ungemein großer Eile hatten sowohl sein Fahrer wie auch sein Beifahrer das Fahrzeug verlassen, ohne es in der Dunkelheit nützlich zu machen. Beide wurden verhaftet, der Fahrer in erster, wohin er sich begeben hatte.

Oberreichsanwalt Friedrich Varen stand im 30. Lebensjahr. Er wurde in Neuhaubensleben geboren, bestand 1911 das Referendariat und 1919 das Assessor-Examen. Den Weltkrieg machte er von Anfang an mit, wurde mit dem ersten Kreuz 1. und 2. Klasse ausgezeichnet und war zuletzt stellvertretend nach Raumburg, wurde 1922 als Staatsanwalt nach Naumburg ernannt und erhielt 1930 seine Ernennung zum Ersten Staatsanwalt und 1932 als Oberlandesgerichtsrat. 1932 erfolgte seine Versetzung als Oberlandesgerichtsrat zum Oberlandesgericht Naumburg und 1934 als Generalstaatsanwalt an das Oberlandesgericht Celle. 1937 wurde er vom Führer und Reichsminister zum Oberreichsanwalt beim Volksgerichtshof in Berlin ernannt. In der Zeit vom November 1935 bis Februar 1936 war er Mitglied der Amtlichen Strafprozeßkommission und baute an dem letzten Reichsparteitag in Nürnberg als Ehrengast des Führers teilgenommen.

Der gleichfalls tödlich verunglückte Erste Staatsanwalt im Volksgerichtshof, Dr. Siegfried Geipel, war 36 Jahre alt. Er war 1935 als Hilfsarbeiter zur Reichsanwaltschaft im Volksgerichtshof gekommen und wurde am 30. Januar dieses Jahres zum Ersten Staatsanwalt bei der Reichsanwaltschaft beim Volksgerichtshof ernannt.

Urlaubsordnung für die deutschen Theater.

nicht der Reichstheaterkellerei in Wien hat Reichstheaterkellerei Goebbels zur weiteren sozialen Hebung der Bühnenschauspieler den baldigen Erlass einer Erlaubnisordnung für die Bühnenkünstler angekündigt und die entscheidenden Richtlinien dafür gegeben. Dieses Dokument ist im Reichstheaterkellerei am 5. November 1938 veröffentlicht der Reichstheaterkellerei für die künftige Erlaubnisordnung für die deutschen Theater, die bereits mit der Verbindung in Kraft treten soll.

Während es sich früher schon sogenannte Theater-
tügen gab, die aber für den Großteil der Bühnengange-
hen völlig unbesetzt waren und deshalb die schwerste Zeit
des Jahres darstellten, hat nach der neuen Regelung, die sich
auf Grund der neuen Bestimmungen der Lohn- und Gehalts-
tabellen für den Theaterbetrieb erstreckt, jeder Bühnenschauspieler
den Anspruch auf einen für die Dauer der Saison bestimmten
festen Urlaub. Selbstverständlich ist, daß dabei in
einem gewissen Umfang auf die Eigenart des Theaters mit dessen
täglichen wechselnden Dienstverhältnissen Rücksicht genommen ist.
Der sogenannte „sozialistische Grundlohn“, das Urlaubs-
geld, welches der Arbeiter für die Dauer seines Urlaubs
erhält, ist in der Tarifordnung festgelegt. Es bedeutet, ist in der Tarifordnung
schräglich verneint.

Mit der neuen Regelung hat das nationalsozialistische Deutschland, das erst am 1. März 1938 die in der Welt einzig stehende Alterspflichtversicherung für die Bühnenschaffenden eingeführt hat, eine neue soziale Großtat für den deutschen Künstler und damit für die deutsche Kunst vollbracht.

Am 9. November gedenkt das nationalsozialistische Deutschland seiner Toten.

Die diesjährige Feier des

b von der Ortsgruppe der NSDAP auf dem Markt:

veranstaltet. Die Feier beginnt pünktlich 8,30 Uhr.
betheiligen sich sämtliche Bgg. und alle Gliederungen
Partei.

Alle Volksgenossen sind zu der Feier herzlichst eingeladen.

Der Ortsgruppenleiter:
Fenner

„Ihr Einsatz soll leuchtendes Vorbild sein!“

ἡδὴ, Birdstella (M).

Der Stadtschef der SA. Luze.
Der Reichsführer H. D. Himmeler.
Der Korpsführer des NSKK. Hühnlein.
Der Korpsführer des NS-Fliegerkorps F. Christianesen.

Gestalter der Gemeinschaft

Reichsminister Dr. Frank über Recht und Kunst.
Reichsminister Dr. Frank besichtigte in Leipzig die vom
Nationalsozialistischen Rechtswahrerbund gemeinsam mit dem
Museum der bildenden Künste veranstaltete Ausstellung „Recht

[illegible]

Nachdem der Minister noch mitgeteilt hatte, daß in dreijähriger Arbeit der Entwurf eines neuen deutschen Urheberrechts fertiggestellt worden ist, der für den Künstler einen Schutz vorstellt, wie er ihn nirgends findet, rief er die Rechtswahrer und die Künstler auf, sich mit den anderen Volkselementen zu vereinen zu einem großen Gesamtwerk, das gigantisch über Nacht aufzubauen binde den Tiefenbau des Nationalsozialismus errichten solle.

Trotz der Arbeiten im Westen rechtzeitige Fertigstellung der Teilstrecken.

Generalinspektor Dr. Todt wies in ausführlicher Rede bei einer Befichtigungsfahrt über die nach Endeckung führende Autobahnstrecke darauf hin, daß es trotz der ungeheuren Inanspruchnahme der Bauwirtschaft durch die Befestigungsarbeiten im Wesen möglich gewesen ist, die großen, bereits begonnenen Autobahnarbeiten weiterzuführen und der Öffentlichkeit zu übergeben. Diese Weiterführung der Arbeit an den Straßen

Abschließend wies Generalinspektor Dr. Todt auf die besondere wirtschaftliche Bedeutung der Strecke Berlin-Leipzig hin.

Dänischer Lokomotivführer stoppte den Blitzzug und beging Selbstmord.

Das Verhalten des Verurteilenden, der durch den Strang über die Brücke seinem Leben offenbar ein Ende bereitet hat, ist um so unverständlicher, als er noch auf der letzten Station vorher, wo der Blüsig eine Minute Aufenthalt hatte, mit dem Nachtabenden ohne jedes Anzeichen irgendwelcher Erregung oder Verwirrung gesprochen hatte. Wenn dem Verurteilenden handelt es sich um einen langjährige Beamten der Dänischen Staatsbahn.



Der Frosch bürgt seit Jahrzehnten für die Güte des altbewährten **Erdal**. Achte darauf beim Einkauf von Schuhcreme, nimm **Erdal** *Billiger! schwarz 20,- farbige 25,-*

Am Sonnabend, den 5. und Sonntag, den 6. November, um 20,30 Uhr:

Dazu das bekannt gute Beiprogramm.
Es wird dringend geraten, für beide Vorstellungen
sich rechtzeitig Karten zu besorgen, da an der
Abendkasse mit starkem Andrang zu rechnen ist.

Sonntag, den 6. November 1938: Dr. Kaiser
Von Sonnabend mittag 12 Uhr bis Montag vormittag 8 Uhr

Spangenberg, den 5. November 1938.

Evangelienberg: Vorm. 10½ Uhr, Pfr. Dr. Bachmann. **Elfersdorf:** Vormittags 9½ Uhr: Pfr. Dr. Bachmann. **Schnellroda:** Nachm. 1½ Uhr, Pfr. Dr. Bachmann. **Pfarrbezirk Weidelbach:** Zoderode 9 Uhr, Weidelbach 11 Uhr, Bifchofsherde 1 Uhr. **Pfr. Höpfner:** **Kirchliche Vereine:** Montag abend 8 Uhr Cc. Frauenhilfe. Dienstag abend 8 Uhr: Evangel. Jugendstunde im Pfarrhaus I.

Inseriert in der „Spangenberg Zeitung“

Wir drucken alles

liefert schnell u. preisw.
Hugo Munzer

**Sauberkeit,
das ist der
Fortschritt
unserer Zeit!**

*Dreiklang: Blaupunkt reicht weit,
trennt scharf — tönt rein.*



Was die Welt finkt - hör mit

BLAUPUNKT